

Unfälle von Kindern in Tagesbetreuung ¹ 2009

Vorbemerkung

Im folgenden Beitrag werden einige Überblicksinformationen zum Unfallgeschehen in Tagesbetreuung in Form von Gesamtzahlen, vorrangigen Unfallschwerpunkten und Trendentwicklungen gegeben.

Falls nicht explizit im Zusammenhang erwähnt, sind Schülerunfälle immer als meldepflichtige Unfälle zu verstehen. Meldepflicht besteht, wenn durch eine mit dem Besuch der Einrichtung zusammenhängende Tätigkeit oder durch einen Wegeunfall (z.B. Unfall auf dem Weg zwischen Wohnung und Einrichtung) Versicherte getötet oder so verletzt werden, dass sie ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen müssen.

Als Straßenverkehrsunfälle gelten im Bereich der Schüler-Unfallversicherung diejenigen Unfälle (§ 8 Abs. 1 und 2 i.V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 8 und § 193 SGB VII), die sich sowohl auf einem mit dem versicherten Besuch einer Einrichtung zusammenhängenden Weg (z.B. Schulweg, Weg von der Schulanlage zu einem außerhalb des Schulgeländes liegenden Sportplatz, Exkursionsweg etc.) ereignet haben und bei denen Versicherte infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen (vgl. § 1 StVUnfStatG) so verletzt wurden, dass eine ärztliche Behandlung in Anspruch genommen werden musste. Dabei wird jeder Versicherte, der infolge des Straßenverkehrs verletzt oder getötet wurde, als Unfall gezählt.

Grundsätzlich beziehen sich die berechneten Unfallraten immer auf die entsprechende Grundgesamtheit, z.B. beim Vergleich nach Soziodemografie-Merkmalen wie Geschlecht, Alter und Bundesland auf geschlechts-, alters- und länderspezifische Versichertenzahlen. Sofern detaillierte Expositionsgrößen – bspw. zur Verkehrsmittelnutzung auf dem Schulweg gegliedert nach Alter und Schulalter – nicht existieren, wird die alters- und schulartsspezifische Gesamtzahl der Versicherten zugrunde gelegt.

Aufgrund des Trends der letzten Jahre zu so genannten Kombi-Tageseinrichtungen und fehlenden Versichertenzahlen für Kindergärten, Kinderkrippen und Horte, ist eine Trennung in verschiedene Arten der Einrichtung für Kindertagesbetreuung oftmals nicht mehr möglich.

¹ Neben der Erweiterung des versicherten Personenkreises in der Kindertagesbetreuung (1997: Krippen und Horte; 2005: Kindertagespflege) ist in den letzten Jahren der individuelle Betreuungsumfang angestiegen. Von 2008 auf 2009 hat sich bei den Kindertageseinrichtungen die Ganztagsbetreuung von 839.295 auf 926.544 Kinder um 10,4 % erhöht. Gleichzeitig ist der Anteil der Kinder mit Ganztagsbetreuung von 27,8 auf 30,4 Prozent angestiegen (Quelle: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe 2009, Statistisches Bundesamt 2009).

In den letzten Jahren gab es eine Zunahme der Unfälle von Kindern in Tagesbetreuung und zwar sowohl in der absoluten Unfallhäufigkeit als auch in der Unfallrate, wobei im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen ist. Bei einem rückläufigen Trend der Schülerunfälle² insgesamt hat daher auch der Anteil der Unfälle dieses Teilkollektivs an allen Schülerunfällen zugenommen (2000: 11,7 %; 2009: 16,0 %). Dies scheint ebenfalls für die Wegeunfälle zu gelten.

- Insgesamt ereigneten sich im Jahr 2009 216.694 Unfälle, darunter sind 5.645 Wegeunfälle (2,6 %). Gegenüber dem Jahr 2000 stieg die Gesamtzahl der Unfälle von Kindern in Tagesbetreuung um 15,5 %. Analog dazu ist auch bei der Unfallrate je 1.000 ein Zuwachs um 8,6 % zu verzeichnen. Hierbei ist zu beachten, dass die „Kinder in Tagespflege“ erst seit 2005 dem Versichertenkollektiv angehören.

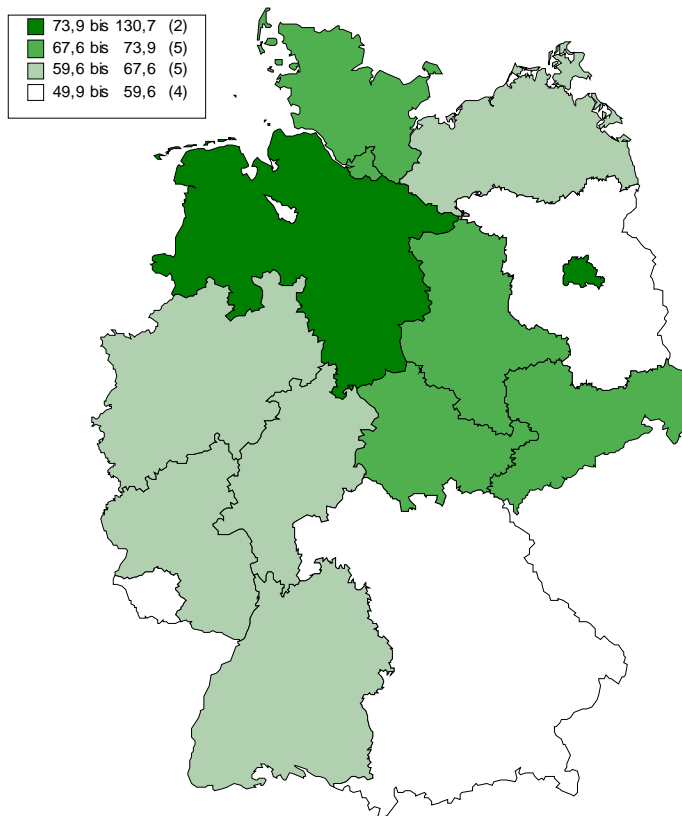
Tabelle 1
Gesamtzahl der Unfälle von Kindern in Tagesbetreuung

Jahr	Anzahl der Schüler	Schulunfälle		Schulwegunfälle		Schülerunfälle insgesamt	
		absolut	je 1.000 Schüler	absolut	je 1.000 Schüler	absolut	je 1.000 Schüler
2000	2.907.077	181.653	62,49	5.921	2,04	187.574	64,52
2001	3.045.118	184.627	60,63	5.087	1,67	189.713	62,30
2002	3.080.775	184.365	59,84	5.957	1,93	190.322	61,78
2003	3.039.751	186.539	61,37	6.502	2,14	193.041	63,51
2004	3.044.779	188.934	62,05	6.012	1,97	194.945	64,03
2005	3.075.616	186.717	60,71	5.282	1,72	191.999	62,43
2006	3.081.379	195.242	63,36	6.683	2,17	201.925	65,53
2007	3.121.627	206.991	66,31	6.327	2,03	213.318	68,34
2008	3.181.421	225.160	70,77	6.525	2,05	231.685	72,82
2009	3.204.299	211.050	65,86	5.645	1,76	216.694	67,63

² Die Begrifflichkeit Schüler, Schul- und Schulwegunfälle werden im übertragenen Sinne auch auf die Kinder in Tagesbetreuung angewandt (vgl. Broschüre „Schülerunfallgeschehen“).

- Die geographische Verteilung ³ bezieht sich auf 1.000 Kinder in Tagesbetreuung des jeweiligen Bundeslandes. Die Expositionsdauer ist hier nicht berücksichtigt.

Abbildung 1
Geographische Verteilung der Unfallraten auf Bundesländerebene
2005 - 2009

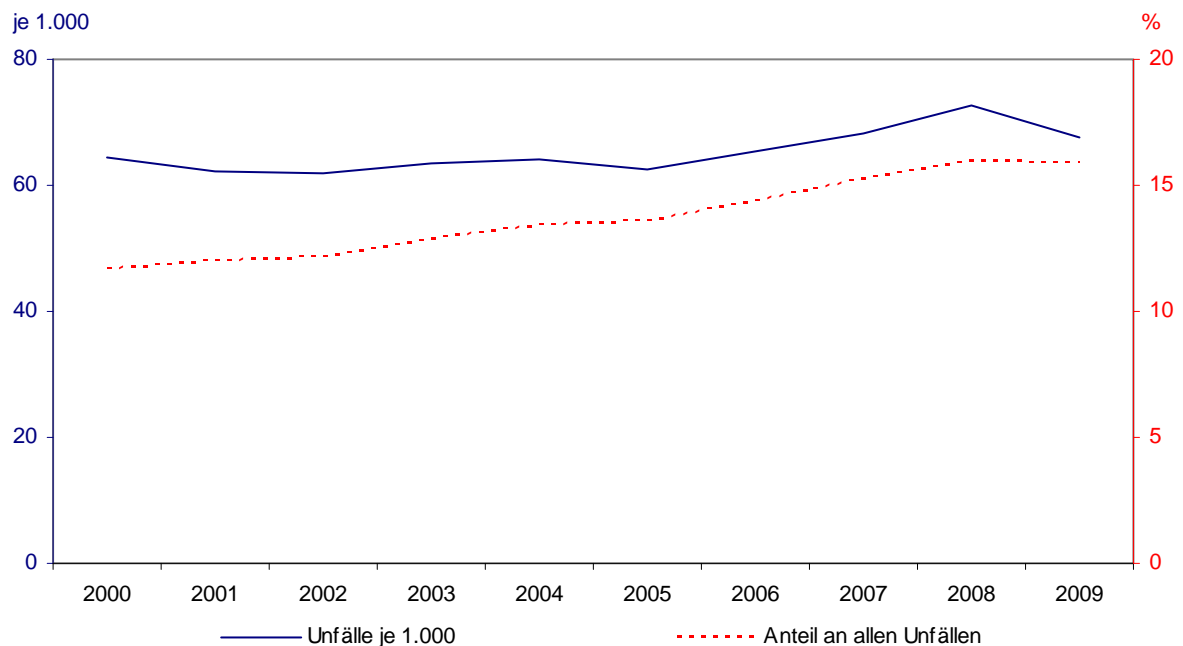


³ In den einzelnen Bundesländern ist der individuelle Betreuungsumfang sehr unterschiedlich. Der Anteil der Ganztagsbetreuung an Kindertageseinrichtungen reicht von 12,6 Prozent in Baden-Württemberg bis 86,9 Prozent in Thüringen. Der Durchschnitt für Deutschland liegt bei 30,4 Prozent (West: 24,0 %; Ost: 48,1 %).

- Der Anteil der Schulwegunfälle von Kindern in Tagesbetreuung an den Schulwegunfällen des gesamten Schülerunfallgeschehens liegt 2009 bei 4,9 %, während der Anteil der Schulunfälle 16,9 % beträgt.

Abbildung 2

Unfallraten (je 1.000) und Anteil an allen Schülerunfällen 2000 - 2009



- Im letzten Jahr gab es drei Unfälle mit Todesfolge, darunter ein Schulwegunfall (Fahrrad-Fahrer).

Tabelle 2

Tödliche Schülerunfälle von Kindern in Tageseinrichtungen

Jahr	Tödliche Schulunfälle	Tödliche Schulwegunfälle	Tödliche Schülerunfälle insgesamt
2000	2	2	4
2001	3	6	9
2002	3	6	9
2003	-	4	4
2004	-	3	3
2005	1	6	7
2006	4	1	5
2007	-	1	1
2008	3	3	6
2009	2	1	3

- Geschlechterverteilung der Unfälle: 135.256 Jungen (62,4 %) und 81.438 Mädchen (37,6 %) wurden verletzt. Wobei der Anteil der Jungen 51,5 % der Versicherten in Kindertagesbetreuung beträgt.

Abbildung 3
Unfälle nach Alter und Geschlecht 2009

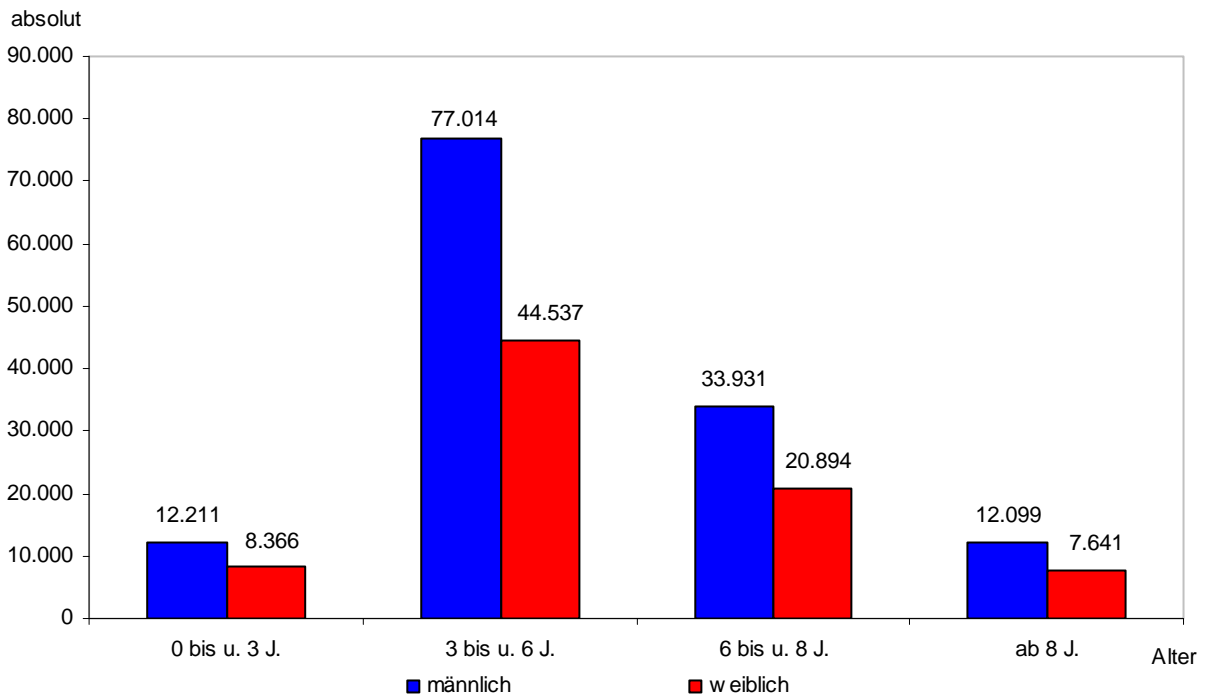
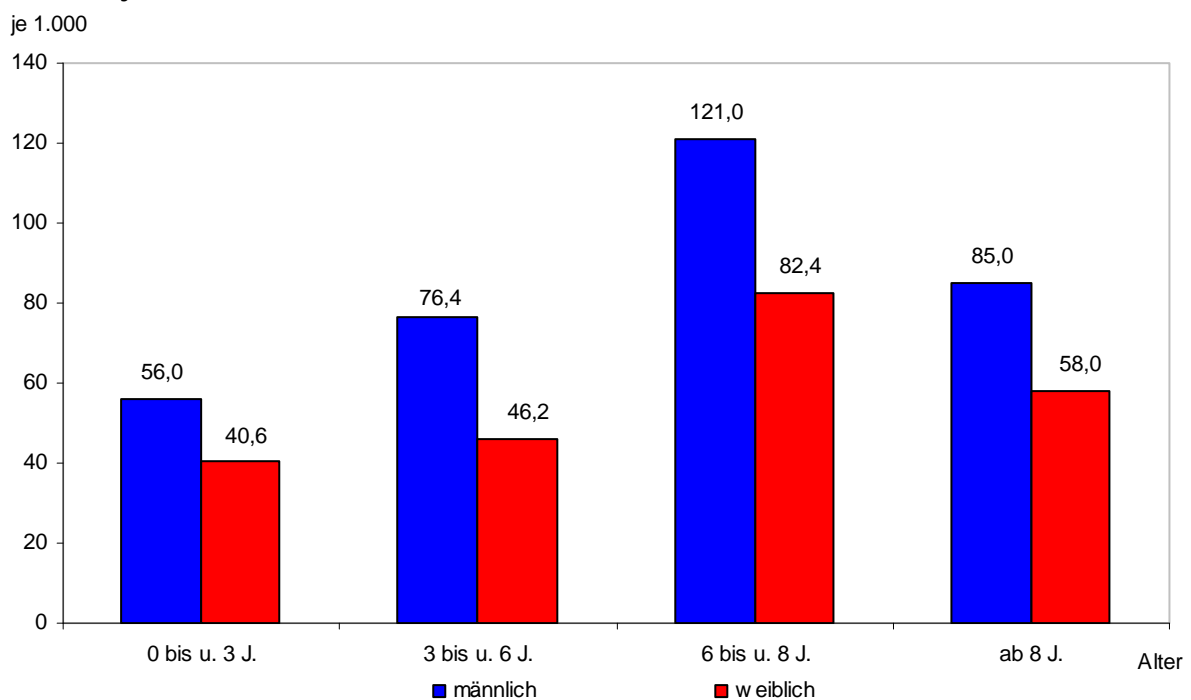
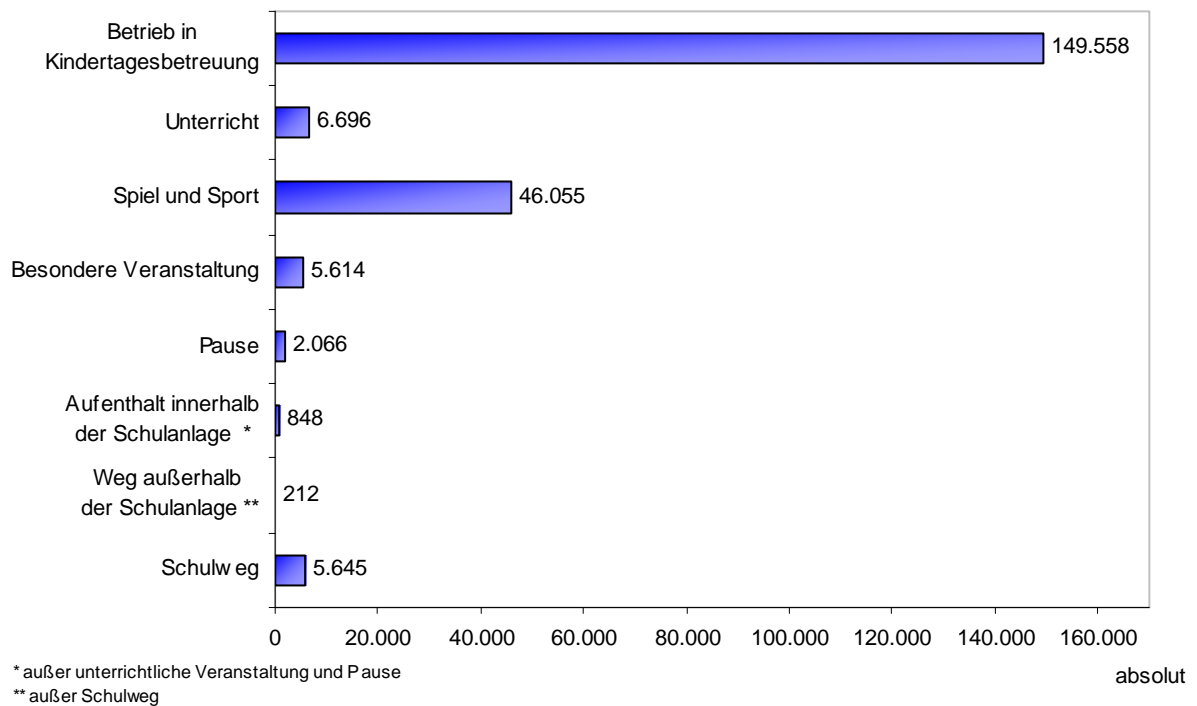


Abbildung 4
Unfälle je 1.000 nach Alter und Geschlecht 2009



- 70,9 % der Schulunfälle sind auf den Betrieb in der Tageseinrichtung zurückzuführen, 21,8 % auf Spiel und Sport.

Abbildung 5
Schulunfälle nach Art der schulischen Veranstaltung 2009



- Diese Verteilung spiegelt sich auch beim Unfallort wider, 30,4 % (65.910) aller Unfälle ereigneten sich im Kindergartenraum und 25,2 % (54.686) auf dem Spielplatz.
- Die häufigsten Verletzungen sind Erschütterungen (Commotionen) bzw. Prellungen mit 35,2 % (bzw. 76.221 Unfällen), ebenfalls treten in 32,8 % Zerreißen auf.

Tabelle 3
Unfälle 2009 nach Art der Verletzung

	absolut	in %
Erschütterung (Commotio), Prellung	76.221	35,17
(Dis-)Torsion	17.045	7,87
Zerreißen	71.096	32,81
Quetschung (Contusio), Weichteilabscherung	16.138	7,45
Geschlossene Fraktur	14.975	6,91
Sonstiges	21.219	9,79
Insgesamt	216.694	100,00

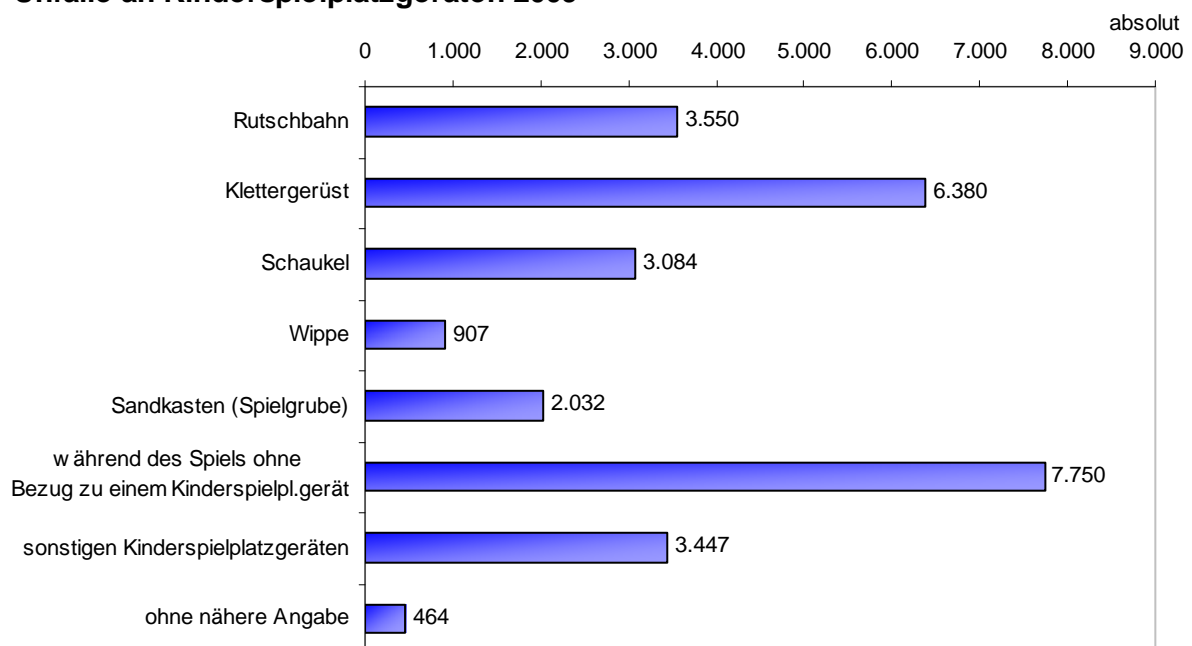
- Bei einem Großteil der Unfälle waren Hinfall-Vorgänge (32,7 %) und Anstoß-Vorgänge (31,1 %) verletzungsbewirkend.

Tabelle 4
Unfälle 2009 nach verletzungsbewirkendem Vorgang

	absolut	in %
Abrutschen, ausgleiten, hinfallen/über etwas fallen, stolpern, umknicken	70.806	32,68
Anstoßen, hineingreifen, gequetscht/eingeklemmt werden, getroffen werden (außer angefahren werden)	67.366	31,09
Geschlagen/geboxt werden, getreten werden	6.319	2,92
Zusammenstoßen, umgeschubst/umgerempelt/umgestoßen werden (außer angefahren werden)	14.698	6,78
Sonstiges	57.505	26,54
Insgesamt	216.694	100,00

- Der unfallauslösende Gegenstand war in den meisten Fällen das verletzte Kind selbst (38,3 %), ein anderer Mensch oder die Bodenoberfläche (18,0 % bzw. 10,6 %).
- Der verletzungsbewirkende Gegenstand ist in 31,3 % (67.379) der Unfälle die Bodenoberfläche, in 7,1 % ein Möbelstück (außer Wickeltisch & Bett).
- 60 % der Unfälle bei Spiel und Sport passieren beim Spiel an Kinderspielplatzgeräten, 6,3 % beim Ballspiel und 6,3 % beim Geräte-/Bodenturnen.
- Die meisten der Unfälle an Kinderspielplatzgeräten geschehen allerdings während des Spiels ohne Bezug zu einem Kinderspielplatzgerät (28,1 % bzw. 7.750), weitere 6.380 Unfälle (24,0 %) am Klettergerüst.

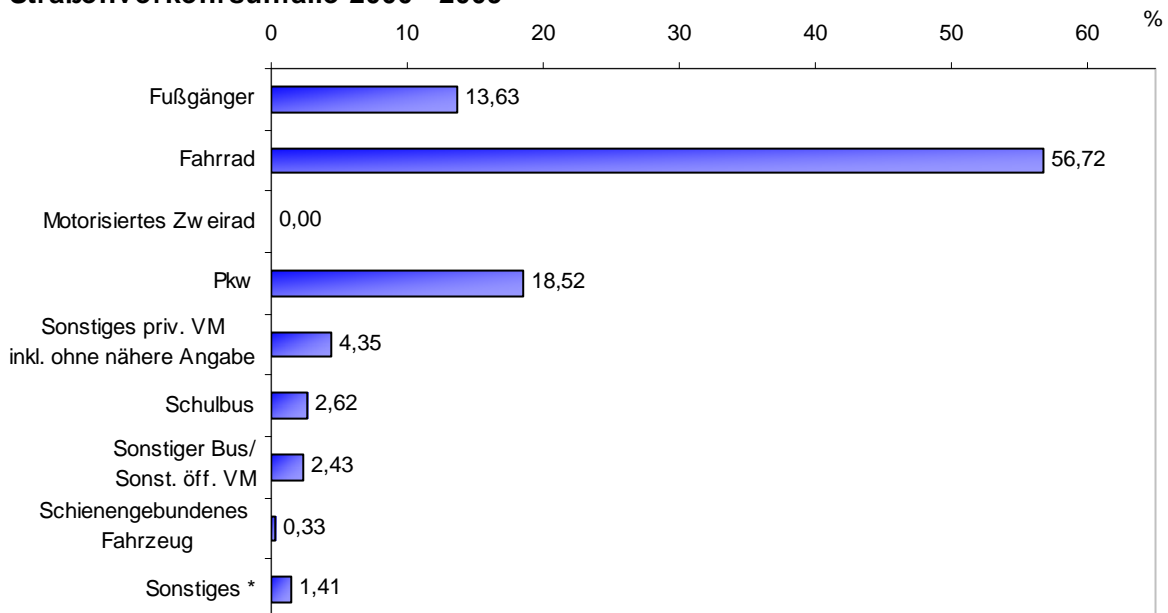
Abbildung 6
Unfälle an Kinderspielplatzgeräten 2009



Aufgrund der geringen Unfallzahlen können nähere Analysen zum Schulwegunfallgeschehen, insbesondere zu den Straßenverkehrsunfällen, nicht für das aktuelle Berichtsjahr durchgeführt werden. Daher wurden für die folgenden Auswertungen die Daten über die Jahre 2000 – 2009 aggregiert.

- 56,4 % der Schulwegunfälle sind keine Straßenverkehrsunfälle, hierbei handelt es sich meist um Unfälle durch hinfallen, stolpern, umknicken (55,6 %). Die Schüler sind meist (70,4 %) zu Fuß unterwegs.
- Bei den Straßenverkehrsunfällen hingegen sind in 56,7 % die Schüler Fahrrad-Fahrer/-Mitfahrer, 18,5 % geschehen als Mitfahrer im PKW.

Abbildung 7
Straßenverkehrsunfälle 2000 - 2009



* inkl. Straßenverkehrsunfälle bei Schülerunfällen im engeren Sinn